

Lesemagazin

1 Ludgers Spaziergang. Lesen Sie den Text, zeichnen Sie Ludgers Weg in die Karte ein und ordnen Sie die Bilder zu.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-------------------------|---|------------------------------|------|
| Einzelarbeit, Plenum | <p>Die TN lesen zunächst bis Zeile 12. Stellen Sie Verständnisfragen wie: <i>Wie alt ist der Englische Garten? Wie groß ist der Park? Wo liegt er? ...</i> Die TN lesen dann den kompletten Text und zeichnen in der nebenstehenden Karte Ludgers Weg ein. Besprechen Sie zuerst die Lösung (Folie/IWB), bevor Sie Gelegenheit zu Wortschatzfragen geben. Dann überfliegen die TN den Text noch einmal und ordnen die Bilder den fünf „Stationen“ von Ludger zu. Gemeinsame Kontrolle. Stellen Sie wiederum Fragen, z.B.: <i>Wie hoch ist der Chinesische Turm?</i></p> <p>Lösung: 2 Monopteros; 3 Chinesischer Turm; 4 Teehaus; 5 Kleinhesselohrer See</p> | Karte des Textes (Folie/IWB) | |

2 Und Sie? Haben Sie einen Lieblingspark oder einen Lieblingsplatz? Erzählen Sie.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---|---|---|------|
| Plenum/ Gruppenarbeit, Einzelarbeit | <p>Je nach verfügbarer Zeit und Kursgröße erzählen die TN im Plenum oder in Kleingruppen über ihren Lieblingspark/-platz.</p> <p>Extra: Die TN gestalten ein Plakat mit Foto und einigen Fakten zu ihrem Lieblingspark/-platz. Die Plakate werden im Kursraum aufgehängt. Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen. Eine Gruppe steht bei ihrem Plakat, die andere Gruppe geht als „Ausstellungsbesucher“ umher. Die TN aus der ersten Gruppe präsentieren den Besuchern ihr Plakat und erzählen, warum das ihr Lieblingspark/-platz ist. Danach wird getauscht.</p> | Plakate, Fotos von Lieblingspark/-plätzen | |

Film-Stationen

1 Wo ist denn der Goetheplatz? – Sehen Sie den Film und sortieren Sie.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------------------|--|------------------------------|------|
| Plenum, Partnerarbeit | <p>Die TN lesen die Aufgabe. Zeigen Sie dann den Film, die TN bringen die Wegbeschreibung in die richtige Reihenfolge. Das ist beim ersten Ansehen des Films machbar, denn die Angaben werden mehrmals wiederholt. Anschließend gemeinsame Kontrolle. Fragen Sie auch, warum Oliver die Touristin begleitet (Sie kann sich den Weg nicht merken.).</p> <p><i>Lösung:</i> 2 an der Ecke nach rechts; 3 an der nächsten Straße links und sofort wieder nach rechts; 4 200 Meter geradeaus; 5 an der Ampel nach links; 6 noch mal 400 Meter geradeaus; 7 und da ist der Goetheplatz</p> <p>Zur Vertiefung können Sie die Kopiervorlage zu Clip 13 einsetzen.</p> <p>Extra: Die TN wählen zu zweit einen Weg. Sie zeichnen auf großen Zetteln einfache Piktos (Pfeile nach rechts/links usw.) zur Wegbeschreibung. Dann beschreibt der eine TN dem Kurs den Weg, der andere hält das jeweils passende Schild hoch. Alternativ oder zusätzlich werden die Schilder einem anderen Paar gegeben. Es muss das jeweils passende Schild zur Wegbeschreibung hochhalten. Mit Fotohandy oder einer Digitalkamera mit Filmfunktion können die TN auch einen eigenen Clip drehen und zwischendurch die entsprechenden Plakate hochhalten. Präsentation der Mini-Filme im Kurs.</p> | Clip 13, KV zu Clip 13 | |

2 Superwohnung. – Sehen Sie die Reportage und beantworten Sie die Fragen.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------|---|------------------------------|------|
| Plenum | <p>Die TN lesen vorab die Fragen zum Film, dann sehen sie den Film und notieren die Antworten. Anschließend gemeinsame Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> b sehr schön; c gemütlich; d einkaufen; e sehr gut</p> <p>Fragen Sie die TN, wie sie die Wohnung finden und ob sie sie mieten möchten. Soweit sprachlich möglich, können die TN auch von ihren Erfahrungen bei Wohnungsbesichtigungen berichten.</p> <p>Zur Vertiefung können Sie die Kopiervorlage zu Clip 14 einsetzen.</p> | Clip 14, KV zu Clip 14 | |

UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 5

3 Grüezi in Bern. – Was ist richtig? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-------------------------|--|--|------|
| Plenum, Einzelarbeit | <p>Die TN lesen die Aufgabe. Erklären Sie die Begriffe <i>Wappen</i> und <i>Bär</i>. Zeigen Sie den Film, die TN kreuzen an.</p> <p><i>Lösung:</i> a 130 000; b Berner Deutsch; c 800; d einen Bären</p> <p>Sprechen Sie mit den TN über Bern, soweit sprachlich möglich: <i>Wie gefällt Ihnen Bern? Kennen Sie Bern? Möchten Sie Bern kennenlernen?</i></p> <p>Zur Vertiefung können Sie die Kopiervorlage zu Clip 15 einsetzen.</p> <p>Extra: Die TN stellen ihre eigene Stadt vor, indem sie einen kurzen Clip von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten drehen und bei der Präsentation im Kurs dazu sprechen und erklären. Wenn der Kurs in einem deutschsprachigen Land stattfindet, können die TN sich mit Fotos ihrer Heimatstadt behelfen. Alternativ stellen sie eine deutsche (respektive österreichische/schweizerische) Stadt mit Fotos und Postkarten der Sehenswürdigkeiten vor.</p> | Clip 15, KV zu Clip 15, ggf. Fotos, Postkarten | |

Projekt Landeskunde

1 Lesen Sie Jans Blog und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | <p>Die TN lesen den Blog und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum. Weisen Sie dabei mithilfe der vorderen Umschlaginnenseite des Kursbuchs auf die Lage Hamburgs hin.</p> <p><i>Lösung:</i> a falsch; b falsch; c falsch; falsch; e richtig; f richtig</p> | | |

2 Unsere Lieblingsstadt

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------------------|---|--------------|------|
| Partner-/ Einzelarbeit | <p>a</p> <p>Zur Vorbereitung markieren die TN die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 in Jans Blog. Dann machen sie zu zweit Notizen zu ihrer Lieblingsstadt. In nicht (sprach-)homo- genen Gruppen können die TN auch allein arbeiten, wenn sich keine gemeinsame Lieblingsstadt findet.</p> | | |
| Partner-/ Einzelarbeit | <p>b</p> <p>Die TN schreiben nach dem Muster von Jan einen Blog und schmücken ihn möglichst mit Fotos.</p> | Fotos | |
| Einzelarbeit | <p>c</p> <p>Die Blogs werden als Plakate im Kursraum aufgehängt oder auf einer Lernplattform veröffentlicht. Die TN lesen die Blogs und schreiben zu mindestens einem Blog einen Kommentar. Weisen Sie dazu auf den Kommentar in Jans Blog hin. In großen Kursen genügt es, wenn die TN fünf Blogs lesen und einen beantworten.</p> | ggf. Plakate | |

Ausklang

1 Suchen Sie sich eine Partnerin / einen Partner.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|----------|------|
| Partnerarbeit | Die TN hören sich in den Rhythmus ein und üben dann zu zweit die Tanzschritte. Natürlich können sie sich auch eine neue Choreografie ausdenken. | CD 3.13 | |

2 Hören Sie das Lied und lesen Sie den Text.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-----------------------|--|----------|------|
| Plenum, Partnerarbeit | a Die TN hören das Lied einmal und lesen mit. Sie entscheiden zu zweit, wer lieber am Meer und wer lieber in der Stadt ist. Spielen Sie das Lied noch einmal vor. Die TN konzentrieren sich beim stillen Mitlesen auf ihren Part. | CD 3.14 | |
| Partnerarbeit | b Die TN lesen den Text mit verteilten Rollen. Tipp: Wenn Sie Kopien des Liedes verteilen und den Satzaccent überall markieren, fällt die richtige Betonung leichter. | | |

3 Hören Sie das Lied noch einmal und singen oder tanzen Sie mit.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------------------|--|------------|------|
| Einzel-/ Partnerarbeit | Die TN hören das Lied noch einmal und entscheiden sich je nach Neigung fürs Mitsingen oder Mittanzen (allein oder zu zweit). Alternativ oder zusätzlich spielen Sie nur den Rhythmus des Liedes vor, die TN lesen oder singen mithilfe des Rhythmus mit. Tipp: Um auch TN, die nicht so gern singen, zum Mitmachen bei Liedern zu animieren, stellen Sie Perkussionsinstrumente (Tamburin, Triangel, Kastagnetten ...) zur Verfügung. Perkussionsinstrumente lassen sich auch ganz leicht selbst bauen, indem man beispielsweise Reiskörner in eine Dose füllt. Die Dose wird dann rhythmisch geschüttelt. Aber auch alles andere, was klappert, raselt oder klingelt, ist geeignet: Stifte, Löffel, Topfdeckel, Glöckchen, Kokosshalen, Holzstäbe und vieles mehr. | CD 3.13–14 | |

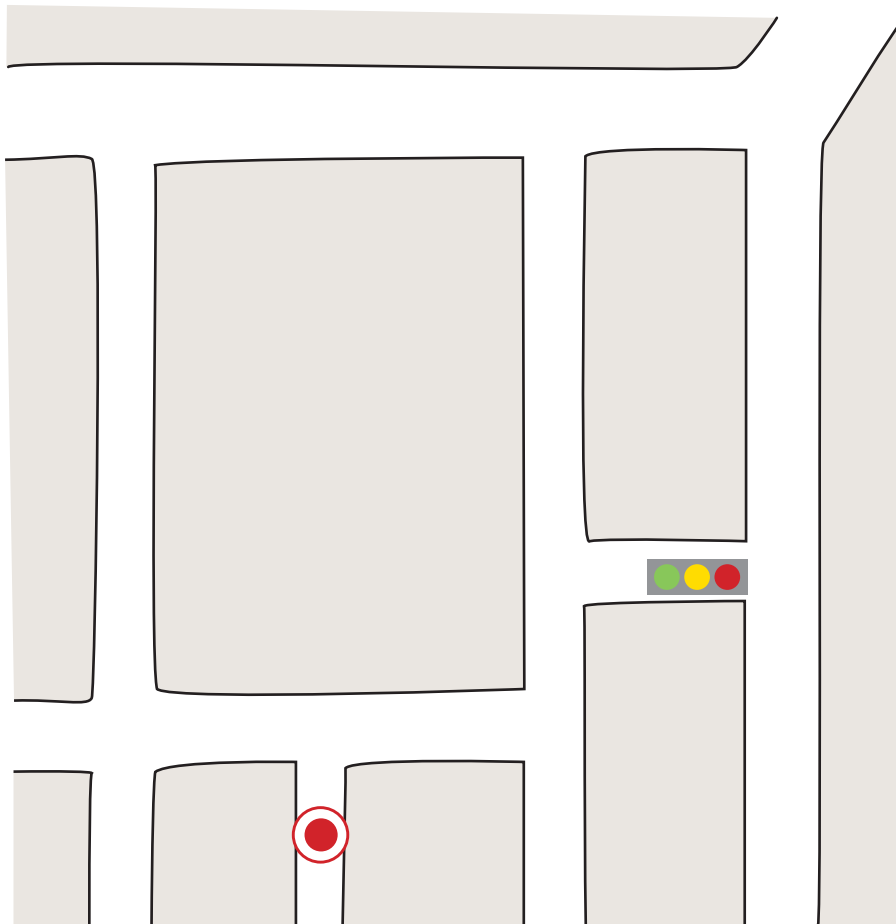
KOPIERVORLAGE FILM-STATIONEN CLIP 13

1 Wie fragt die Touristin nach dem Weg? Kreuzen Sie an.

- Entschuldigung, können Sie mir helfen?
- Wo ist denn hier bitte der Goetheplatz?
- Ich suche den Goetheplatz.
- Ich bin fremd hier. Kennen Sie den Goetheplatz?
- Ich möchte zum Goetheplatz. Ist das hier in der Nähe?

2 Wie können Sie auch nach dem Weg fragen? Finden Sie so viele Beispiele wie möglich. Wer findet in drei Minuten die meisten Beispiele?

3 Zeichnen Sie den Weg in den Plan.



4 Was sagt die Touristin am Schluss? Wie finden Sie das?

- Ah!
- Sehr nett. Vielen Dank.
- Schade. Trotzdem: Dankeschön.

KOPIERVORLAGE FILM-STATIONEN CLIP 14

1 Was hat die Superwohnung? Kreuzen Sie an.

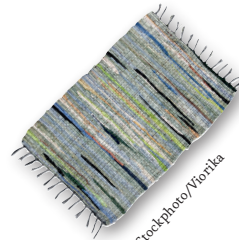
- der Flur
- die Küche
- der Garten
- der Balkon
- das Wohnzimmer
- das Arbeitszimmer
- das Kinderzimmer
- das Schlafzimmer
- das Bad
- die Garage



© iStockphoto/jallfree



© iStockphoto/Carlos Alvarez



© iStockphoto/Vierika

2 Was ist wo? Ordnen Sie zu.

- a Ein Computer
- b Viel Geschirr sind auf dem Bett.
- c Ein Schrank ist auf dem Sofa.
- d Ein Teppich ist im Flur.
- e Eine Gitarre in der Ecke.
- f Ein Fahrrad ist sind neben dem Bett.
- g T-Shirts ist in der Küche.
- h Ein Buch und Schuhe

3 Sehen Sie noch mehr? Notieren Sie fünf weitere Dinge: Wo sind sie? Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

KOPIERVORLAGE FILM-STATIONEN CLIP 15

1 **Martin zeigt die Stadt Bern. Er erklärt nicht alle Sehenswürdigkeiten. Was sehen Sie im Film? Kreuzen Sie an.**

- den Rosengarten
- die Universität
- Häuser in der Berner Altstadt
- den Zeitglockenturm mit Uhr und Glockenspiel
- einen Brunnen
- den Bahnhof
- den Bärengraben
- das Bundeshaus



2 **Lesen Sie und ergänzen Sie den Steckbrief.**

Mitten im Zentrum von Bern, in der Kramgasse, steht der Zähringerbrunnen. Er ist fast 500 Jahre alt. Die Brunnenfigur ist ein Bär. Zwischen seinen Beinen sitzt ein Bärenkind. Es isst eine Traube. Hinter dem Brunnen kann man den Zytglogge sehen.

STECKBRIEF

Wo? _____

Wie alt? _____

Zwei Informationen? _____

3 **Wählen Sie eine Sehenswürdigkeit aus 1. Suchen Sie Informationen im Internet und machen Sie einen Steckbrief. Präsentieren Sie die Sehenswürdigkeit im Kurs.**



LÖSUNGEN FILM-STATIONEN CLIP 13–15

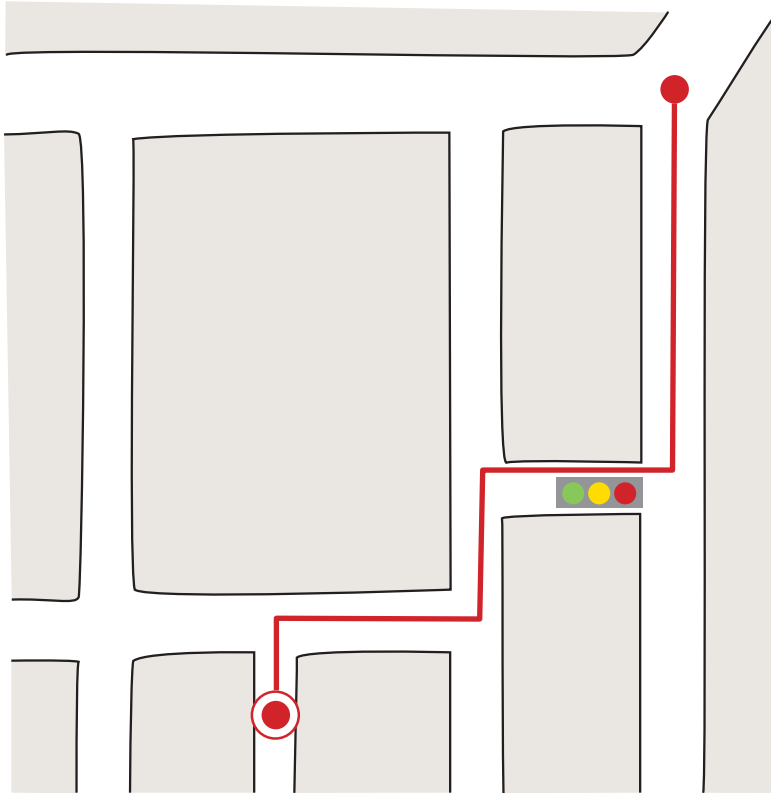
Clip 13

1

Entschuldigung, können Sie mir helfen? Wo ist denn hier bitte der Goetheplatz?

Ich möchte zum Goetheplatz. Ist das hier in der Nähe?

3



4

Ah!

Clip 14

1

der Flur, die Küche, der Balkon, das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, das Bad

2

a ist im Flur. b ist in der Küche. c ist in der Küche. d ist im Flur. e ist auf dem Sofa.

f ist in der Ecke. g sind auf dem Bett. h sind neben dem Bett.

Clip 15

1

den Rosengarten, Häuser in der Berner Altstadt, den Zeitlockenturm mit Uhr und Glockenspiel, einen Brunnen, den Bärengraben, das Bundeshaus

2

Wo? im Zentrum von Bern, in der Kramgasse

Wie alt? ca. 500 Jahre

Zwei Informationen? Brunnenfigur: Bär und Bärenkind; hinter dem Brunnen: der Zytglogge